

Überprüfung des AO-SF-Gutachtens inhaltlich?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 25. Oktober 2015 18:44

Zitat von Aktenklammer

Ist das "Festhaken" an Details wie Wörtern oder Buchstabenfolgen, die nicht 'wunschgemäß' geschrieben werden und die Auskunft, nun "nicht weiterarbeiten zu können", wenn es an der Tafel so und so stehe oder eine spielerische Aufgabe nicht erledigen zu können, wenn das Feld nicht diese und jene Form habe, einfach nur 'Zauber' im Rahmen von ES oder geht so etwas schon in Richtung autistische Störung in einer gewissen Ausprägung?

Kannst du mal ein Beispiel machen?

Zunächst mal: Man muss ein Kind sehen, um irgendeine Einschätzung geben zu können. Zum Zweiten ist die Autismusdiagnose keine Sache von Lehrern, sondern von Ärzten.

Drittens: ob du den Problemen eines Kindes nun einen Namen in Form irgendeiner Diagnose gibst- was ändert es für dich im Umgang mit ihm?

Selbst wenn irgendjemand diesem Kind eine Störung attestieren würde (Autismus, Schizophrenie, Bindungsstörung... alles Begriffe, die lediglich ein Name für eine bestimmte Anzahl von Symptomen sind), was würde es für dich ändern? dieses Kind soll das Abitur schaffen, du kannst im Rahmen deiner Möglichkeiten (29 andere Kinder) nicht viel mehr tun, als es dazu anzuhalten, das zu tun, was alle anderen auch machen müssen.

Oder wenns dich weiterbringt, eben weitere Diagnosen anregen. Geh der Mutter auf die Nerven, dass du das Kind in der Psychiatrie sehen willst. Aber suche dir vorher "Verbündete", die dich in diesem Unterfangen unterstützen.